

## Gelungener Eröffnungsanlass der ENTERPRISE Stiftung zum Thema «Vorbild sein» – Was Unternehmergeist in Wirtschaft und Gesellschaft bedeutet

---

21. Mai 2003, Belvoirpark Zürich: **Gustav E. Seewer**, Präsident des Stiftungsrates, begrüsst die über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ersten öffentlichen Anlass von ENTERPRISE. Nach einer kurzen Erläuterung von Sinn und Zweck der neugegründeten Stiftung übernimmt **Georges T. Roos**, Mitinitiant und Stiftungsrat, die Tagungsleitung von ENTERPRISE Dialog 1.

### 1. Expertenstudie «Enable our Future»

Den Auftakt macht **Dr. Thomas von Waldkirch**, Direktor der Stiftung TECHNOPARK Zürich. Er erläutert die Expertenstudie «**Enable our Future**» - **die Start-up Kulturen CH-USA im Vergleich**. Das erfreuliche Fazit der Studie: Die Schweiz hat punkto Gründungsintensität im direkten Vergleich zu den USA in den letzten Jahren viel Terrain gut gemacht, muss aber drei Aspekte besonders beachten:

- Der Stellenwert des Unternehmers in der Gesellschaft könnte besser sein.
- Die Business Angel- und Coaching-Kultur bedarf einer Stärkung.
- Die Marktorientierung der unternehmerischen Aktivitäten lässt da und dort noch deutlich zu wünschen übrig.

### 2. Dialog-Schwerpunktthema «Der Unternehmer als Vorbild»

Im Mittelpunkt von ENTERPRISE Dialog 1 steht das Referat des Keynote Speakers **Prof. Dr. Felix von Cube** zum Thema «**Gibt es ein natürliches Vorbild?**» Seine rhetorisch gestellte Frage beantwortet der ebenso brillant wie sympathisch auftretende Naturwissenschaftler und Unternehmensberater aus Heidelberg mit einem klaren Ja. Die durch Wissenschaft und Praxis gleichermaßen erhärteten Erkenntnisse lassen sich in seinem Buch «**Lust an der Leistung: Die Naturgesetze der Führung**» (Piper Taschenbuch, 165 Seiten) leicht nachvollziehen.

Wer das Privileg hatte, Prof. von Cube am ENTERPRISE Anlass in Zürich live zu erleben, zog selbstverständlich nicht minder Nutzen aus seinen **einleuchtenden Thesen**:

- Der Mensch ist in seinem Grundverhalten das Produkt einer unendlich langen und sich nur extrem langsam verändernden Evolution.
- Eine klar definierbare evolutionsbiologische Programmierung bestimmt unser Verhalten noch heute ganz massgeblich: Wir wollen durch Leistung in der Rangordnung nach oben kommen; wir streben nach Anerkennung für erbrachte Leistungen; wir suchen Bindung und Gefolgschaft durch gemeinsames Handeln; wir lassen uns von unserem Neugiertrieb zu immer neuen Herausforderungen führen; wir überwinden Unsicherheit durch «sichere» Problemlösungen usw.

- Lust an der Leistung ist ein ganz natürliches Streben nach Glück und Anerkennung. Wer dieses Streben auf andere übertragen kann, wirkt als Führungskraft und als natürliches Vorbild – ob er (oder sie) das will oder nicht. Führungspersönlichkeiten zeichnen sich durch Fähigkeiten aus, die man im heutigen Sprachgebrauch mit Begriffen wie «Leadership» und «Motivationskraft» umschreibt. Im Tierreich spricht man von Alpha-Tieren und von Stimmungsübertragung.
- Wer Lust in der Anstrengung und Leistung findet, kann zu faszinierenden Flow-Erlebnissen kommen – auch das eine Form von Anerkennung. Lust durch Verwöhnung vermitteln zu wollen, wäre hingegen ein Irrweg. Verwöhnung ist – dies eine Erkenntnis des Verhaltensforschers Konrad Lorenz – ein fataler Eingriff ins natürliche biologische Gleichgewicht. Leistung bringt uns evolutionäre Vorteile – Verwöhnung dagegen führt zu äusserst problematischen Konsequenzen.

### 3. ENTERPRISE Panel als Bestätigung und Ergänzung

Im abschliessenden Panelgespräch mit **fünf bekannten Führungspersönlichkeiten** aus der Schweizer Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur zeigt sich ganz klar, dass sich ein Unternehmer seiner Vorbildrolle nicht entziehen kann. In Ergänzung zu den naturwissenschaftlich untermauerten Erkenntnissen von Prof. von Cube wird deutlich, dass menschliches Verhalten ganz wesentlich von ethisch-moralischen Werthaltungen mitbestimmt und mitgeprägt wird. Dass dieser Werte-Kanon und damit das generelle Image des Unternehmers in der Wirtschaftseuphorie der Neunzigerjahre gelitten hat, ist unbestritten. Wenn wir hier Gegensteuer geben wollen, dann wissen wir, in welche Richtung das Rad zu drehen ist. Die Evolution nimmt weiter ihren Lauf – die Ethik hingegen bestimmen wir.

Am ENTERPRISE Panel wirkten mit:

- Heinrich Bossard, CEO Bossard Holding AG, Zug
- Felix von Cube, Prof. Dr. rer. nat., Ordinarius für Erziehungswissenschaft an der Universität Heidelberg und Unternehmensberater
- Michael Haefliger, Intendant von Lucerne Festival
- Franziska A. Tschudi, CEO Wicor Holding AG, Rapperswil
- Thomas von Waldkirch, Dr., Physiker ETH, Direktor Technopark Zürich

Moderation: Georges T. Roos, ROOS Büro für kulturelle Innovation, Luzern